

Am 21. Mai feierte Herr Ing. Hans LANG, Chef der gleichnamigen Kies-, Beton- und Baustoffwerke und des Bauunternehmens in Vomperbach/Tirol, seinen 75. Geburtstag.

Ing. Hans Lang wurde 1908 in Münster-Tirol geboren. Die schwere Jugend, in der es oft am Notwendigsten fehlte, prägte entscheidend seine spätere Laufbahn. Mit 14 Jahren erlernte er das Maurerhandwerk, die wenigen Ersparnisse dieser Zeit legte er zielbewußt für seine weitere Ausbildung an der Bauhandwerksschule in Innsbruck an, welche er von 1928 bis 1931 besuchte. Im Anschluß daran erwarb er die Gewerbeberechtigung zur Führung eines Bauunternehmens. Bis 1938 gelingt es Ing. Hans Lang, eine kleine und bescheidene Existenz aufzubauen. 1935 ehelicht er seine Frau Grete geb. Huber, die ihm nicht nur mit Rat und Tat zur Seite stand, sondern vor allem in den schweren Jahren der Nachkriegszeit und des Wiederaufbaues durch ihren persönlichen Einsatz entscheidend zum Weiterbestand des Unternehmens beiträgt. Der Ehe entstammen die drei Töchter Herta, Erika und Christine. 1938, nach Aufhebung der Gewerbebesperre, konnte Ing. Lang seinen Betrieb erweitern und in Jenbach eine Produktions- und Lagerstätte errichten. Auf der Suche nach Rationalisierungsmöglichkeiten — bedingt durch den Mangel an Arbeitskräften und Material während der Kriegsjahre — lernt er die Lang-Universaldecke kennen, welche er in Tirol einführt und weiterentwickelt. 1947 nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft beginnt Ing. Hans Lang mit dem — schon vorher von seiner Frau Grete eingeleiteten — Wiederaufbau und der Weiterentwicklung des Unternehmens. 1951 wird die Erschließung des Schottervorkommens am Vomperbach begonnen, zugleich erfolgt der kontinu-

## Ing. Hans Lang — 75 Jahre

ierliche Aufbau der Produktionsanlagen in Vomperbach. Im selben Maße wird auch das Bauunternehmen ausgebaut. Ing. Lang erkannte rechtzeitig, wie wichtig das Zusammenwirken von Produktion und Bauausführung für die Entwicklung auf dem Bausektor ist. Der Einsatz und die Tatkraft des Jubilars zusammen mit der allgemeinen Aufbauphase führten das Unternehmen Lang in wenigen Jahren zu den führenden Baustoffherzeugern Westösterreichs und zum bedeutendsten Bauunternehmen Tirols.

1969 gründet Ing. Hans Lang das Zweigbaustoffwerk in Oberndorf. Doch nicht nur im eigenen Bereich, auch dem zukunftsorientierten und kooperativen Gedanken entsprechend wird Ing. Lang aktiv. Er wird Mitbegründer der Innsbrucker Kies- und Splittwerke in Gärberbach (inzwischen kam hier noch eine weitere Produktionsstätte in Unterperfuß dazu) und der Tiroler Elementbau Ges.m.b.H. in Innsbruck. Beide Firmen nehmen inzwischen einen festen Platz im Tiroler Baugeschehen ein.

Stets von Ideen getragen, beginnt Ing. Lang auch auf anderen Gebieten unternehmerische Taten zu setzen und vollziehen. 1968 wird das Schiliftprojekt Hochalmflitze Christlum in Achenkirch realisiert und in der Folge zu einem der bedeutendsten Schizentren des Landes Tirol (ausgezeichnet mit dem Tiroler Pistengütesiegel) ausgebaut. Entscheidenden Anteil hatte Ing. Hans Lang auch an der Entwicklung und dem Ausbau des Schigebietes Hochfügen.



Es ist zwangsläufig, daß die Persönlichkeit von Ing. Hans Lang und seine unternehmerischen Leistungen gebührend Anerkennung in der Öffentlichkeit erfahren haben. So ist Ing. Hans Lang Träger des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich und des Verdienstkreuzes des Landes Tirol. In den einzelnen Fachverbänden wurde er mit der Verdienstnadel des Österreichischen Wirtschaftsbundes, der silbernen Kammermedaille der Handelskammer Tirol und der goldenen Ehrennadel des Verbandes der Österreichischen Beton- und Fertigteilwerke ausgezeichnet. Zu seinen höchsten persönlichen Auszeichnungen gehören jedoch die Ehrenbürgerschaft von Achenkirch und der Ehrenring der Gemeinde Terfens sowie die Funktion eines Ehrenobmannes der Vereinigung der Tiroler Schotter-, Beton- und Transportbetonwerke.